

Vertrag mit Gesamtschule

Bildungspartnerschaft mit Gedenkstätte Zellentrakt geschlossen

Herford (HK/wst). Gesamtschule Friedenstal und die Gedenkstätte Zellentrakt Herford werden zwei weitere Jahre ihre Bildungspartnerschaft fortsetzen. Jetzt unterschrieben Schulleiterin Heike Schmitz-Ibeling, der Vorsitzende des Kuratoriums »Erinnern Forschen Gedenken« Friedel Böhse und Ernst Melhöfer als Ge-

schäftsführer der städtischen Kultur Herford gGmbH die Kooperationsvereinbarung.

Seit 2014 haben Schüler und Lehrer der Gesamtschule in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Kuratoriums Projekte entwickelt, die der Erinnerung an die nationalsozialistische Vergangenheit Herfords und Deutschlands

dielen.

So haben im Mai dieses Jahres Gesamtschüler im Elsbachhaus in kurzen Spielszenen an Autoren und Intellektuelle erinnert, die Deutschland nach der Bücherverbrennung im Mai 1933 verlassen mussten und sich drei Jahre später in Ostende wiedertrafen.

Und erst im September gestalteten die Oberstufenschüler Gül Kurt, Golat Bicho und Leon Begemann die Gedenkfeder an den von den Nazis ermordeten Gewerkschafter Helko Plöger auf dem Friedhof Zum Ewigen Frieden mit.

Marion Adriaans freut sich über die Aussicht auf zwei weitere Jahre Zusammenarbeit mit dem Kuratorium. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Rainald Königs steht die Pädagogin als Ansprechpartner den Kuratoriums Mitgliedern zu Verfügung.

»Die Kooperation hat in uns das Bewusstsein für das Unrecht geweckt, macht dabei aber auch viel Spaß«, begeistert sich Leon Begemann. »Außerdem können wir zeigen, wie gut unsere Schule ist«, so der 17-Jährige, der das gute Feedback der Öffentlichkeit zu schätzen weiß..



Freuen sich auf zwei weitere Jahre Kooperation: (von links) Renée Claudine Bredt, Marion Adriaans, Hannes Röhrbein, Friedel Böhse, Hendrik Sawatzki, Heike Schmitz-Ibeling, Golat Bicho, Ernst Melhöfer, Leon Begemann, Christoph Laue und Helga Kohne. Foto: Wolff